

## **„Das Begräbnis oder DIE HIMMLISCHEN VIER“**

1.

Das Projekt wird die Fortsetzung eines anderen sein: der szenischen Umsetzung und Fortsetzung von Bertolt Brechts Legende vom toten Soldaten auf dem Schlachtfeld von Verdun, dem Soldatenfriedhof in Bitburg, dem Rhein und in der damaligen Hauptstadt Bonn. Ein gefallener deutscher Soldat wurde wieder ausgegraben und kriegsverwendungsfähig befunden, und das mehrfach, bis er in Bonn in sein eigenes Grab stieg. Dort blieb er aber nur ein Jahr und gelangte im Zuge der deutschen Einigung nach Berlin, wo er seitdem umherirrt.

2.

Beim jetzigen Projekt liegt der tote Soldat zunächst auf der Treppe des Reichstags in Berlin. Er soll dann hineingetragen und aufgebahrt werden. Brechts Legende würde von seiner Tochter Hanne Hiob gesprochen werden. Währenddessen sind vor dem Reichstag mehrere schwarz gekleidete Herren mit zwei sowjetischen Panzern und einem LKW aufgefahren. Sie würden in den Reichstag gehen, unter Absingen eines russischen Soldatenlieds, den toten Soldaten mitnehmen und ihn zum Cecilienhof bringen, dem Ort des Potsdamer Abkommen von 1945.

In der Nacht sollen in Potsdam die Luftschutzsirenen heulen und Flakscheinwerfer den Himmel anstrahlen. Ein britischer Bomber soll auftauchen, aber anders als in der Nacht des 14. April 1945 keine Bomben abwerfen, sondern Zettel, auf denen die Ereignisse des nächsten Tags angekündigt werden.

Am nächsten Tag wird der tote Soldat beim Cecilienhof von Vertretern der Siegermächte Frankreich, Großbritannien, der UdSSR und den USA in Gewahrsam genommen und von ihnen zu der Stelle geschafft, wo in Potsdam die Garnisonkirche stand und sich heute eine Imitation des Glockenspiels aus der Garnisonkirche befindet. Dort soll er wieder begraben werden. Anschließend begeben sich die Vier zum ehemaligen Flughafen in Berlin, nach Gatow, und fliegen mit dem britischen Bomber davon.

3.

Die Aktion, über deren Sinn sich jeder seine eigenen Gedanken machen wird, enthält viele spektakuläre Höhepunkte: das Auftreten im Reichstag, den Konvoi mit den sowjetischen Panzern, das Begräbnis eines Lebendigen, den Abflug in Gatow. Der Spektakulärste aber wird die Nacht in Potsdam sein, die mit dem britischen Bomber an die Zerstörung der Stadt zu Ende des letzten Weltkriegs erinnert.

Als Zeitpunkt für die Aktion ist der 8. Mai 2005 ins Auge gefasst.